

Teltow, den 11.

Dezember 1867.

Teltower Kreisblatt.

Nr. 50.

12. Jahrg.

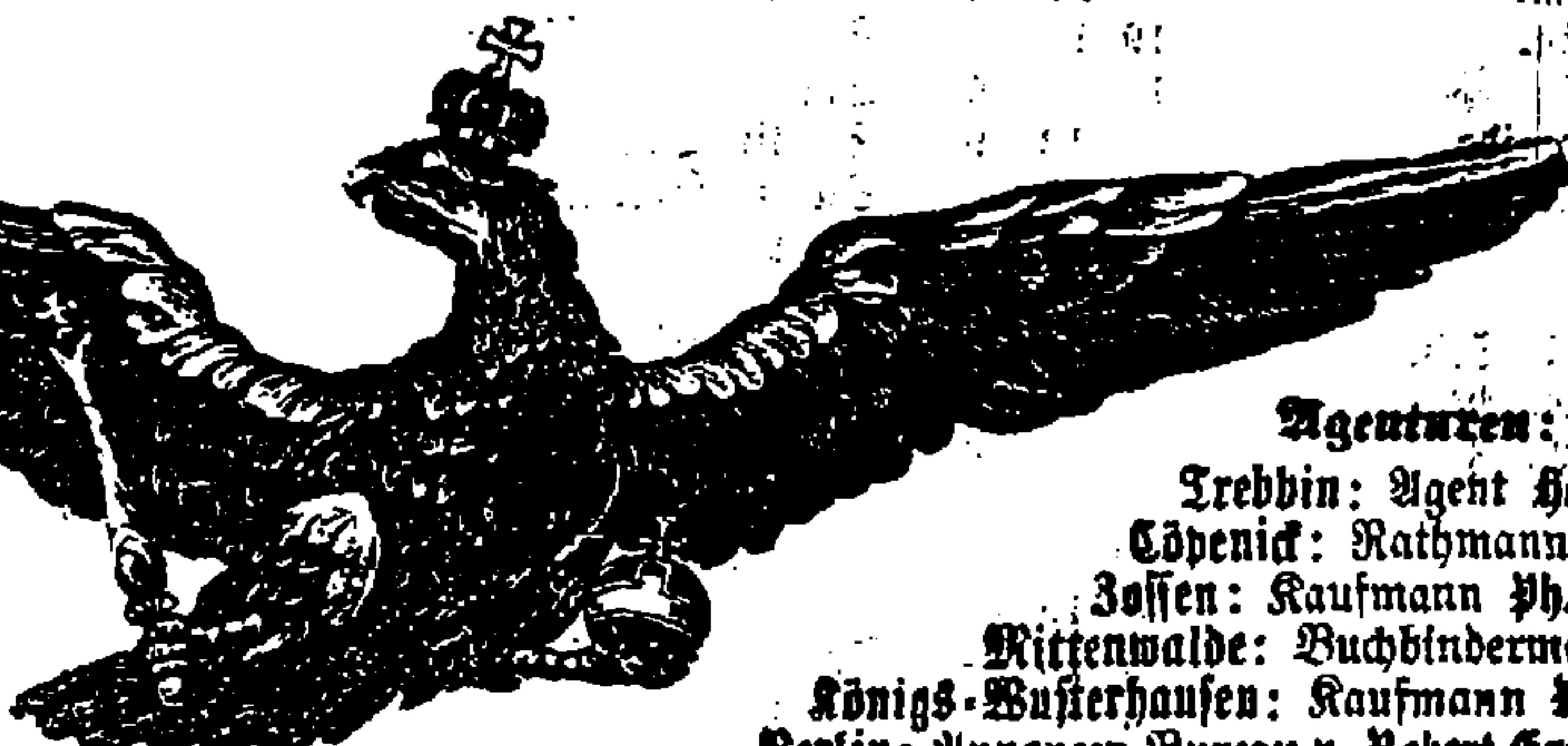
Dies Blatt erscheint jeden Mittwoch.

Bestellungen nehmen sämtliche Königl.

Post-Anstalten an.

Abonnementspreis: pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Insertionsgebühr: pro 3gepaßte Petitzelle oder deren Raum 1 Sgr.



Agenturen:

Trebbin: Agent Habich.

Cöpenick: Rathmann Kiese.

Rosenthal: Kaufmann Ph. Müller.

Mittenwalde: Buchbindemeister Schäfer.

Königs-Wusterhausen: Kaufmann Waldemar Happe.

Berlin: Annonce-Bureau v. Robert Groke. Königste. 24

A m t l i c h e s.

D r u c k f e h l e r b e r i c h t i g u n g. Durch ein Versehen des Gebers ist in der Bekanntmachung des Königl. Landrats-Amtes vom 21. November ex. in Nr. 48. des Kreisblattes Seite 371 Zeile 3 von oben ein Fehler vorgekommen, indem es daselbst nicht Schöneweide a. Z., sondern Schöneweide b. e. Cöpenick heißen muß.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 29. Oktober d. J. — Kreisbl. Nr. 44. — bringe ich nachstehend das Soll der von den Stadt- und Landgemeinden im Kreise im Monat November aufzubringenden **Klassensteuer-Zuschläge** für Kreishaushaftosten zur Kenntnis, mit dem Bemerkung, daß etwa hiergegen verkommande, durch Mehr-Abgang als Zugang herbeigeführte Differenzen von den Gemeinden ausglichen werden müssen. — Die Ablieferungen an die Kreiskasse sind hiernach schleunigst zu bewirken.

Teltow, den 9. November 1867

Cöpenick.	122	17	6	Gaddendorf
Mittenwalde	94	5	—	Gallun
Teltow	56	27	6	Genshagen
Teupitz	11	15	—	Giesendorf
Trebbin	75	21	3	Glasow
Rosenthal	78	15	—	Glienick A. Z.
Adlershof und Südhengsgrund	—	27	6	Alt-Glienick
Ahrendsdorf	13	17	6	Neu-Glienick
Albrechts-Beerothen	—	15	—	Klein-Glienick
Mierendorf	2	15	—	Gräbendorf
Groß-Beerens	14	5	—	Gröben
Klein-Beerens	10	27	6	Grünau
Groß-Bestens	7	22	6	Grünerlinde
Klein-Bestens	3	27	6	Grunewald
Groß-Beuthen	5	22	6	Gütergoß
Klein-Beuthen	2	22	6	Gussow
Blankenfelde	10	12	6	Halbe
Bohnsdorf	8	22	6	Hammer
Briz.	31	15	—	Heinersdorf
Brusendorff	6	25	—	Hohelerhme
Buckow	28	10	—	Jäckenbrück
Gallindien	9	27	6	Johannisthal
Charlottenburger Etablissements	—	—	—	Kühnsdorf
Christinendorf	16	22	6	Küchendorf
Clausdorf	7	27	6	Kerzendorf
Cliestow	13	2	6	Kiekebusch
Cöpenick Dom.	5	17	6	Groß-Kienitz
Gummensee	3	7	6	Klein-Kienitz
Cummersdorf	4	25	—	Kiez bei Cöpenick
Col. Cummersdorf	—	5	—	Kiez bei Gröben
Dabendorf	10	28	9	Groß-Kötzsch
Dahlem	1	15	—	Klein-Kötzsch
Dahlwitz	6	17	6	Kandjägerhaus
Dergischow	7	25	—	Kantwitz
Diedersdorf	19	27	6	Lichtenrade
Diepensee	1	2	6	Lichterfelde
Drewitz	11	17	6	Löpten
Egsdorf	4	5	—	Löwenbruch
Fabrikort	—	—	—	Luiderdorf
Kreidorf	—	7	6	Groß-Machnow
Friedetschenhof	—	—	—	Klein-Machnow

Der Landrat. Frhr. v. Gayl.

6	2	6	Mahlow	9	7	6
5	22	6	Mariendorf	39	5	—
6	10	—	Marienfelde	14	12	6
11	5	—	Mellen	10	1	13
13	2	6	Miersdorf	5	26	3
28	—	—	Mösen	6	25	—
11	5	—	Müggelsheim	10	17	6
5	27	6	Funkenmühle	—	25	—
11	12	6	Hochmühle	—	—	—
9	16	3	Kleine Mühle	1	15	—
6	25	—	Lohmühlen	—	7	6
2	25	—	Mittelmühle	—	25	—
1	10	—	Neue Mühle	1	5	—
—	25	—	Neubrück	—	12	6
20	15	—	Neuendorf A. V.	25	17	6
8	12	6	Neuendorf A. Lbz.	3	10	—
5	7	6	Neuendorf A. Lrb.	9	5	—
1	5	—	Fern-Neuendorf	7	10	—
—	17	6	Nächst-Neuendorf	9	15	—
6	5	—	Neuhoff	1	7	6
9	11	3	Nowawez	33	41	3
1	7	6	Nudow	10	22	6
5	5	—	Mundorf	17	2	6
6	10	—	Oedorf	—	10	—
8	25	—	Paez	12	5	—
7	5	—	Oberruppinthal	8	15	—
15	12	6	Radeland	2	—	—
2	12	6	Ragow	27	20	—
8	17	6	Rangsdorf	6	5	—
2	17	6	Rehagen	9	27	6
5	26	3	Böhmisches Rixdorf	15	22	6
5	5	—	Deutsch-Rixdorf	67	15	—
1	22	6	Ropitz	7	10	—
20	5	—	Rudow	27	17	6
24	20	—	Ruhleben	—	21	13
6	15	—	Ruhlsdorf	9	10	—
—	7	6	Saadow	15	—	—
11	18	9	Schenkendorf A. V.	4	27	6
14	20	—	Schenkendorf A. W.	6	12	6
12	27	6	Schmargendorf	9	—	—
—	—	—	Schmöditz	2	21	3

Die Magisträte und Ortsverstände sc. im Streitie veranlaßte ich, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in den §§. 2. bis 9. der Instruction vom 19. Juni 1851 (2. Beflaje zum 29. Stück des Umtsblatts de 1851), die Klassen-, Krieges- und Landarmenstein-**Zus- und Abgangs-Listen** pro 2. Gemeister d. 3., für welchen die Formulare bereits überlandt worden sind, doppelt ausfertigen; und nebst den vollständigen Belägen bestimmt bis zum 15. Dezember cr. an mich einzureichen. Die Berichtignisse von den executivisch nicht beiübtretenden derartigen Steuern pro 2. Gemeister müssen bis spätestens zum 24. Dezember eingerichtet werden.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß die Abgänge genau nach der Reihenfolge der Rüttimerin der Rossen, beziehungswise der Zugangsstufen ausgeführt werden.

Die Kriegsschuldensteuer kommt im 2. Semester für 2 Monate, Juli und August, zur Berechnung.
Zeltow, den 9. Dezember 1867. Der Landrat. Frhr. v. Gavl.

Den Magisträten und Orts-Borständen resp. Orts-Grübern werden in diesen Tagen die für das Jahr 1868 beauftragten Gewerbescheine von der Königl. Lettow'schen Kreisfasse übersendet werden, um solche den Haushaltern gegen Zahlung der Steuer auszuhändigen.

Es tritt indessen häufig der Fall ein, daß die Häusler die für sie ausgefertigten Gewerbeschreine entweder gar nicht oder doch sehr spät einzößen; me durch bei der Kreisfasse bedeutende Neute entstehen. Um diesem Uebelstande möglichst abzuheilen ist angeordnet:

daß von den Gewerbejcheinen welche im Anfange des Jahres ausgefertigt, und den Ortserhebern von der Kreisfasse überzahnt werden, diejenigen binnen längstens zweier Monaten an die Kreisfasse zurückzureichen sind, welche nicht eingelöst werden sind.

Die im Laufe des Jahres ausgefertigten Gewerbeleistungen werden dagegen den Ortserhebern erst nach Einzahlung des Steuerbetrages behandigt werden.

Selten, den 4. Dezember 1867.

Der Landrath. Erthr. v. Gayl.

An Stelle des Gerichtsmannes Bauer Speth zu Lüdersdorf, ist der Bauer Friedrich Wilhelm Mehlis
dieselbst als Gerichtsmann ernannt, von mir bestätigt, und vereidigt worden.

Kiel, den 6. Dezember 1867.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

S e F a n n t m a c h u n g.

Alle in Dienstverhältnissen stehende Personen, welche Gehälter, Remunerationen, Unterstützungen, Lizen-
gelder und Fuhrkosten für Reisen oder sonstige fällige Zahlungen bei den uns untergeordneten Kassen zu erheben
haben, erinnern wir, die Abhebung der Beträge ohne Verzug zu bewirken. Desgleichen richten wir an alle Die-
jenigen, welche für Lieferungen, Leistungen oder aus irgend einem anderen Grunde Forderungen an uns oder an
die uns nachgeordneten Unterbehörden zu machen haben, die Auflösung ihrer Kosten-Rechnungen möglichst und
spätestens bis zum 31. Dezember d. J. gehörigen Orts einzureichen, damit die Abhebung der
Geldbeträge noch im laufenden Rechnungsjahre erfolgen kann.

Potsdam, den 9. December 1867. : : : Königliche Regierung. gez. von Binsingerode.

Der Colonist Johann Friedrich Philipp Hembt zu Müggetshelm ist in Stelle seines Vaters zum Ge richtsgericht dasselbst bestellt worden.

Berlin, den 29. November 1867; Königl. Domänen-Polizei-Amt Mühlendorf.

Durch die Kreisblatts-Bekanntmachung vom 8. December 1866 sind die Mitglieder des Nuthegraben-Verbandes davon in Kenntniß gesetzt, daß das königliche Landwirthschaftliche Ministerium dem Verbande zur Ausführung nothwendiger Meliorations-Arbeiten ein Kapital von 9000 Thlrn. in der Art zinsfrei bewilligt hat, daß vom 1. Juli ab die Zurückzahlung in 4 Jahresterminen jedesmal mit 2250 Thlrn. erfolgen soll, und daß vom Jahre 1868 ab für denbeiträgespflichtigen Morgen 1 Gr. Zuichlag werde ausgezahlt werden müssen. Hierdurch nunmehr die Interessenten in Kenntniß, daß es möglich geworden ist, für das Jahr 1868 eine

Zufuß aus Ersparnissen des gewöhnlichen Ausschreibens aus dem Verfahren zu der Zurückzahlung insoweit zu gewähren, daß nur ein Zuschlag von $\frac{1}{2}$ Sgr. für den Morgenbeitragspflichtiger Grundstücke gezahlt zu werden braucht. Indem wir die Interessenten veranlassen, diesen Zuschlag mit dem gewöhnlichen Beitrage zugleich an die betreffenden Kreiskassen einzuzahlen, benachrichtigen wir dieselben, daß jene sowie die Nuthegrabenkasse zur Annahme der Zahlungen angewiesen sind.

Stücken, den 29. November 1867

Die Nuthegraben-Schau-Commission.

p. Soc. 11. December 1867.

Potsdam, den 11. December 1867.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Erledigung der außerordentlich zahlreichen Paketsendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indeß im Stande, auch seiner Seits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft. Es ergebt deshalb an die Versender das Erüthchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessen frühzeitige Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Paketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Der Ober-Post-Director. Balde.

Öffentliches.

— Am 5. September haben Seine Majestät der König, nach der „B. C.“ die Entlassung des bisherigen Justiz-Ministers, Grafen zur Lippe, welcher schon wiederholt um dieselbe gebeten hatte, und die Ernennung seines Nachfolgers, des bisherigen I. Präsidenten des Ober-Appellat.-Gerichts zu Berlin, Dr. Leonhard vollzogen. Die betr. Entlassungs-Ordre soll in sehr gnädigen Ausdrücken abgefaßt sein und sollen Se. Majestät außerdem aeruht haben, dem Grafen Lippe als Zeichen Allerhöchster besonderer Anerkennung den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

— Nach der „Köln. Btz.“ soll die Bildung dreier neuen Cavallerie-Regimenter für das Heer des Norddeutschen Bundes bevorstehen und die dazu erforderliche Truppenzahl aus dem Herzogthum Anhalt, dem Großherzogthum und dem Herzogthum Sachsen ausgezehoben werden.

— Zur Linderung des Notstandes in den beiden Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen hat die Regierung beschlossen, den betroffenen Kreisen in ausreichender Weise Fonds zu Chaussee- und Wegebauten zur Disposition zu stellen, desgleichen Vorschüsse zu ausgedehnteren landwirtschaftlichen Meliorationen zu gewähren, desgleichen Seitens der Forstverwaltung in möglichst ausgedehnter Weise Arbeitsstellen zu eröffnen und außer der Herabsetzung der Frachtfäße auf den Eisenbahnen auch noch Getreide aus f. Magazinen zur Verfügung zu stellen. Außerdem hat die Regierung auch noch den Beschluss gefaßt, mit Rücksicht auf den Notstand des Schlesischen mit dem Bau der beiden Eisenbahnlinien von Thorn nach Insterburg und von Schneidemühl nach Dirschau vorzugehen, auch darauf Bedacht zu nehmen, den kleinen bauerlichen Wirthen in den heimgezuchten Districten, soweit sie pupillarische Sicherheit gewähren können, mit Vorschüssen zur Erhaltung ihrer Prästationsfähigkeit und Durchwinterung ihrer Wirtschaften zu Hülfe zu kommen.

— Nach der „B. B. Z.“ soll das alte Project der Berlin-Havelbahn in Verbindung mit der Bahnstrecke Berlin-Hannover wieder aufgenommen werden. Die Havelbahn verfolgt bekanntlich den Zweck, eine zweite Verbindung zwischen Berlin und Potsdam herzustellen, in der Weise, daß von Charlottenburg aus eine Zweigbahn durch den Grunewald hindurch an den schönen Havelseen vorbei gerade in denjenigen Theil der Potsdamer Umgebung hinein, welcher hauptsächlich die Sammelpunkte der Besucher bietet, geführt wird.

— Die Gesetzvorlage in Betreff der Dotiration der Volkschule, so wie ein Gesetzentwurf über die Pensionierung der Volkschullehrer, ist, der „Prov.-Corr.“ zufolge, im Gesamt-Ministerium zur Berathung gekommen und wird unverweilt dem Landtage, vermutlich zuerst dem Herrenhause vorgelegt werden.

— Nach preußischen Gesetzen haben die Militärärzte das Recht, auch Civilpraxis zu treiben. Dieses Recht ist sächsischerseits den in Leipzig in Garnison stehenden preußischen Militärärzten ebenfalls eingeräumt worden.

— Frankreich hat sich, wie der „Wes.-Btz.“ telegraphirt wird, bis jetzt geweigert, Preußen als Präsidialmacht des Norddeutschen Bundes auf der Conferenz anzuerkennen.

— Ein nach seinen Mittheilungen offenbar sachkundiger Berichterstatter der „N. A. Z.“ der das Übungslager von Chalons besucht hat, erklärt das Chassepot-Gewehr sei dem Zündnadel-Gewehr überlegen.

— Das Chassepot-Gewehr macht gegenwärtig auch in England eine gründliche Probe durch, indem es gegen die nach den Erfindern die Carter- u. Edwards-Büchse benannte Waffe versucht wird. Bei Schnellfeuer auf 200 Schritt gewann die Chassepot den Preis der Präcision, wogegen das Carter- u. Edwards-Gewehr mehr Schüsse abgab. Hierbei stellte sich aber auch schon bald der große und Hauptnachteil des französischen Gewehrs, seine schnelle Verschleißung nämlich, heraus. Schon nach dem 13. Schuß mußte die Chassepot-Klinke ausgewechselt werden, während die andere Waffe 50 Schuß feuerte, ehe man genötigt

wär', sie auszupügeln. Als dann auf 400 Schritt geschossen wurde, segte abermals die Waffe der französischen Armee bis zum 13. Schusse so viel Pulverschleim ab, daß es nicht mehr möglich war, zu feuern. Schon bei mehreren Schüssen vorher schloß sich die Kammer nur mit Schwierigkeit. Bei der Carter- und Edwards-Büchse explodirte eine Patrone in der Kammer, ohne daß das Gewehr dadurch beschädigt worden wäre. Man zog die schädliche Patrone heraus und fand die Waffe vollkommen tauglich zur weiteren Verwendung. Ueberhaupt ist man mit der neuen Flinte im Allgemeinen sehr zufrieden und findet nur die eine Verbesserung nöthig, daß vor einer allgemeinen Einführung die Mündung des Patronlagers behufs leichterer Entfernung der Hülsen etwas erweitert würde. Die Chassepot hat keinen besonders guten Eindruck gemacht. Untauglichkeit des Gewehrs nach einem Dutzend Schüssen ließen unsere Sachverständigen dasselbe entschieden verwerflich erscheinen.

— Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein Telegramm des Viceadmirals Tegethoff aus Havanna, welches meldet, daß die Fregatte „Novara“ mit dem Leichnam des Kaisers Maximilian an Bord in Havanna eingetroffen ist. Präsident Juarez hat für den Transport der Leiche bis Vera-Cruz eine Escorte zur Verfügung gestellt und gegen jedwede öffentliche Demonstration ein Verbot erlassen.

Bemischtes Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in ihrer äußerer Verpackung vielseitig auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Haussmittel als: Brustbonbons, Pastillen, Vectorinen, Pasten, Elixire, Extracte &c. &c. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den Stollwerck'schen Brust-Bonbons die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofsraths und Universitäts-Professors Dr. Harles noch von keiner Seite erreicht ist.

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hoflieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

— Die Nützlichkeit der an Umfang und Reichhaltigkeit unübertroffenen Modezeitung, „Victoria,“

der einzigen, die zu diesem enorm billigen Preise von 20 Sgr. vierteljährlich colorirtte Modetupfer giebt, ist durch ihre weite Verbreitung am besten anerkannt. Die zahlreichen Abbildungen und Muster mit sehr ausführlichen Beschreibungen dienen der sparsamen Hausfrau wie der Arbeiterin als vortreffliche Stütze zur Aufzettigung aller Garderobengegenstände und Handarbeiten. — Zur Unterhaltung und Belehrung bringt die „Victoria“ reich illustrierte Novellen und Erzählungen beliebter Schriftsteller, Gedichte, Musikstücke, Rätsel, Rebus, Rösselsprünge, Berichte über Literatur und Kunst, Kochrecepte und viele andere praktische Notizen und Rathschläge für Familie und Haushalt. Preis-Concurrenzen für Erzählungen und Novellen, sowie für weibliche Handarbeiten erhöhen den Werth des belletristischen und technischen Theils. Zu der im März 1867 ausgeschriebenen Preis Concurrenz für die zwei besten Erzählungen oder Novellen werden noch Manuskripte bis zum 31. Dezember 1867 angenommen. Der erste Preis beträgt 50 Ducaten, der zweite Preis 25 Ducaten. Bestellungen auf die Victoria werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen und ausgeführt.

Vocales.

— Königs Wusterhausen. — Die Ankunft Seiner Majestät des Königs hierselbst zur diesjährigen Hofjagd ist dem Vernehmen nach auf den 13. d. M. verschieben worden.

Zweisylbiges Rätsel.

Beim zweiten des ersten im traulichen Garten
Ist's schön für die Maid, auf den Liebsten zu warten,
— wenn er nicht ist einer von den alten Knaben,
Die auf ihrem Haupte das Ganze schon haben.

Kirchliche Nachrichten.

Ausgestorbene, Gehorene, Gefauste und Gestorbene in Teltow.

Aufgeb. der Frl. Friedrich Ernst Nowick, Fuhrmann und Marie Luise Elisabeth, verwitw. Pergande, beide bier.
Gestor. der Dienstmecht Johann Liese, 59 Jahr alt.

öffentliche Anzeigen

Bekanntmachung:

Bei der Witwe Menken hierselbst sollen am 20. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

verschiedene Möbel, darunter:

3 mahagoni Spieltische, 10 deegleichen Stühle, 1 deegleichen Cophä, 1 deegleichen Tisch mit Marmorplatte, 3 Spiegel &c. im Wege der gerichtlichen Auktion verkauft werden.

R. Wusterhausen, den 8. Dezember 1867.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Auktion

In Folge gerichtlicher Verfügung sollen am 16. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr in Rixdorf bei Berlin Bergstraße 21.

1 brauner Hängt., 1 Arbeitswagen; 1 dorfenes und ein kleineres Kleiderspinde gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Berlin, den. 28. November 1867.

Im Auftrage.
Schmidt III., Executions-Inspektor.

Zum ersten April 1868 werden auf dem Dominio Düppel 2 junge, kräftige verheirathete Tagelöhner gehucht. Näheres daselbst.

Auf dem Dominium Rangsdorf sind mehrere Morgen Elbtweiden fabelweis zu verkaufen.

Beste oberschlesische Muß-Steinkohlen, direkt von Königsbutte, empfiehlt in kleinen und großen Posten Schweizer in Teltow.

Ein kleiner, weißer Pudel hat sich im Schulzen-Amt zu Mariendorf angefunden, woselbst ihn der Eigentümer gegen Erstattung der Kosten abholen kann.

Die Herren Producenten werden benachrichtigt, daß das hiesige Magazin = **Noggen, Hafer, Heu und Stroh** = innerhalb der hiesigen marktgängigen Preise, gegen Barzahlung, Zug um Zug, ankaufst.
Potsdam, den 23. November 1867.
Königliches Proviant Amt.

Bauholz = Verkauf.

Mit Bezug auf die bereits erlassene Bekanntmachung wird noch besondere darauf aufmerksam gemacht, daß in der am 19. Dezember cr. im Scheer'schen Lokale zu Cöpenick abzuhaltenen Holzversteigerung

- a) im Belauf Erkner 106 Stück Kiefern Bauholz von verschiedenen Dimensionen;
 - b) im Belauf Müggelsee ca. 200 Stück Kiefern Bohnenstangen und Baumruten zum Verkauf gestellt werden.
- Cöpenick, den 6. Dezember 1867.
Der Königl. Oberförster Reiche.

Bekanntmachung.

Die Königl. Regierung in Potsdam hat genehmigt, daß das Bauzeugfeld für zweispännige Personen-Führwerke von Eichterfelde nach Berlin vom 1. Dezember a. c. an 2 Uhr beträgt, und sind die betreffenden Legitimationsscheine bei dem hiesigen Ortschulzen Herrn Schulz einzulösen.

Dom. Eichterfelde im Dezember 1867
Carstenn.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen am Freitag als den 8. d. Mts. im früher hiesigen Bierlokal zu Boissen, mehrere hundert Flaschen sehr gute Weine meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die zum Nachlaß des Mühlemeisters Hogenfeld gehörigen Grundstücke:

- die kleine Mühle bei Hermendorf mit circa 29 Morgen 174 Ruten Grund und Boden Wohnhaus und Scheune sowie Stall;
- die circa 17 Morgen große Lüchfläche bei der großen Mühle zu Hermendorf;
- die circa 16 Morgen große Lüchfläche bei Klein-Köris und
- die circa 12½ Morgen große Wiese bei Lübben,

sollen durch die unterzeichneten Testamente vollstrecker verkauft werden. Käufer werden ersucht, bei denselben die näheren Bedingungen zu erfragen.

Kampffmeyer, Steinhausen,
Mühlenbesitzer zu Rittergutbesitzer zu Storkow. Mühle bei Wend-Buchholz.

??? Wo kaufst man billig ???
Spazierstrecke, edle Weisschaumspangen unter Garantie, gute Haupfseifen, Jagd- und Reisepfleisen, Taschen u. s. w. bei

J. Neumann, Kunstdrucker,
Mauerstraße 94., Ecke der Friedrichs-Straße in Berlin.

Kur-Str. 15.

Operngläser von Bardou

Kur-Str. 15.

aus Paris von überraschender Wirkung, in 30 verschiedenen Modellen, sowie Brillen, Pince-nez und Lorgnetten in allen möglichen Fassungen zu billigen aber festen Preisen empfehlen

Kur-Str. J. C. Greiner sen. & Sohn in Berlin.

Kur-Str. 15.

Apfelwein,

Berlin.

14 fl. für 1 Thlr., den Anker v. 30 Ort. 2½ Thlr.; Borsdorfer, ganz vorzüglich, 10 fl. 1 Thlr. Anker 3½ Thlr. exkl. fl. und Gebinde. (Wiederverkäufer Rabatt).

F. A. Wald, Mohrenstr. 37a.

Trockene
Borsten
kaufen in kleinen und großen Sorten
H. M. Engeler & Sohn,
Bürstenfabrik,
Berlin, Behrenstr. Nr. 36.
am Opernplatz.

Wegen Aufgabe des Töpfereigeschäfts sind Dosen zu außerst billigen Preisen abzulassen; auch sind ein Kaleschswagen und ein starker Arbeitewagen zu verkaufen bei Rudolph Francke in Königs Wusterhausen.

Der fischreiche, unmittelbar bei der Stadt Storkow belegene Dolger-See, über 1500 Morgen groß, soll verkauft werden. Nähere Auskunft mündlich oder auf portofreie Anfragen in Berlin beim Kaufmann Ascher, Kepnickerstr. 57. und in Storkow beim Kaufmann Moack oder Schwärtzer Köhler.

Trocknes Kloben-, Knüppel- und Stammholz wird zu herabgesetzten Preisen täglich verkauft in Sputendorf bei Schulze, Lehnschulzengutsbesitzer.

Ein junger Mensch von 17—20 Jahren findet einen Dienst zu Neujahrt beim Bäckermeister Fr. Schmidt in Teltow.

Zwei ordentliche Pferdefechte können zum 1. Januar 1868 auf dem Rittergut Düppel Dienst nehmen.

Auf dem Rittergute Düppel stehen 4 Stück ausrangierte Arbeitspferde zum Verkauf.

5 Stück Arbeitspferde sind zu verkaufen beim Lehnschulzen Gutsbesitzer Schulze in Sputendorf.

Meisterischeine

für Maurer- und Zimmermeister sind vorrätig und empfohlen die Buchdruckerei von

W. Hecht.

Steuer-Quittungs-Bücher sind vorrätig in der Buchdruckerei von

W. Hecht.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliebte weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikanten Traug. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich dem Herrn W. Hecht in Teltow ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen. Tausende von lob erhebenden Briefen und Altesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Anerkennung der ausgezeichneten Heilkraft.

Geehrter Herr Traug. Ehrhardt! Da ich selbst aus eigener Erfahrung gesehen habe, daß Ihr Dr. White's Augenwasser so guten Erfolg leistet, weil sich mein Augenüberich beim ersten Gläschen gebessert hat, so erüche ich Sie, (hier folgt Auftrag), durch Postverschluß zu schicken.

Isserstedt bei Zena, den 20. Juli 1865.
Karl Ehlinger.

In der vorigen Nr. dieses Blattes vorhin angeblich mehrere Bürgerfrauen dem Bürgermeister Herrn Dünkel ihren Dank für pünktlichere Haltung der gesetzlichen Polizeistunde. Es sind uns keinerlei Fälle bekannt, die hiesigen Bürgerfrauen eine derartige Dankesäußerung zur Pflicht machen könnten, es müßten denn solche sein, deren faustmäthige Natur es ebenso versteht, ihre Männer das Wirthshaus der Häuslichkeit vorziehen zu lassen als sie sich nicht entblößen durch die Namenlosigkeit ihrer Ethischübung die gesammelten Männer Mittenwalde bei den Lesern d. Blattes in den Verdacht der Lüderlichkeit zu bringen, und erklären wir deshalb den Inhalt des gedachten Interates hiermit so lange für die müßige Erfindung eines siebediebischen Anonymus bis die betreffenden Bürgerfrauen ihre Namen hier öffentlich bekannt gemacht haben werden.

Mittenwalde, den 7. Dezember 1867.
Im Auftrage der hiesigen Bürgermeisterei.
Der Bürgermeister
(gez.) W. Braune, Ziegelsieber
(gez.) W. Schulze Zimmermeister.

Zu Weihnachts-
geschenken passend sind
dunkel gewordene, Ma-
hagoni und Nussbaum
Nähliche, Spieltische, Toilettenspiegel, Com-
oden, Waschtische mit Marmor, Kleiderspinden,
Bücher- und Silberspinden, Tische, Stühle,
Spiegel u. s. w. so wie **Sophia's**
Schlafsofa's, Fauteuils, Polsterstühle, be-
queme Lehnsstühle &c.
billig zu verkaufen in

J. David's

Möbel-Magazin in Berlin,
Schwarzenstr. 10., Petrikirche gegenüber.

Carl Heinr. Gerold,
Berlin, Krausenstraße 69. Berlin,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gemälden in Oeldruck
u. Aquarellen in Farbendruck,
zu feinen und effektvollen Festgeschenken.
Cataloge und nähere Mittheilungen werden
francö gegeben; etwa nicht convenientirende Bil-
der, die brieslich bestellt oder hier gekauft
find, umgetauscht. Versendungen nach außer-
halb prompt.

Verkauf von Baumaterialien.

Aus dem Abbruche des Mach- und Steuer-
Gebäudes am Anhaltischen Thore, sollen gute
Thüren, Fenster, Däfen, Fußböden Balken
Kreuzholz, Bretter, Latten und gute Mauer-
steine, halbe und $\frac{3}{4}$ Steinstücke billig ver-
kauft werden.

Im Sarg-Magazin
von F. Krostewitz,
Tischlermeister, Potsdamerstr. 85.

zu Berlin,
sind Särge von der einfachsten bis zur ele-
gantesten Sorte, ebenso alle Arten

Möbel
heutezeit vorrätig und billig zu haben.

Tagelöhner - Gesuch.
Auf dem Amtे Roßis bei Kö-
nigs-Wusterhausen werden zum 1.
April 2 ordentliche Tagelöhnerfa-
milien gesucht. Näheres auf dem
Amte.

Glück- und Weih- nachts-Geschenk.

Das Spiel der Frankf. u. Han-
nov. Lotterie ist von der Königl.
Prenss. Regierung gestaltet.

„Gottes Segen bei Cohn.“

Grosse Capitale-Verlosung
von 2 Millionen 771.750 Mark.

Beginn der Ziehung am 13. De-
cember d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.
kostet ein vom Staate garantirtes wirk-
liches Original-Staats-Loos, (nicht von
den verbotenen Promessen) aus mei-
nem Debit und werden solche gegen
frankirte Einsendung des Betrages
oder gegen Postvorschuss, selbst
nach den entferntesten Gegenden von
mir versandt.

Es werden nur Gewinne ge-
zogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark
250.000 — 150.000 — 100.000
— 50.000 — 2 à 25.000, — 2 à
20.000, 2 à 15.000, 2 à 12.500,
2 à 10.000, 2 à 7500, 2 à 6250,
4 à 5000, 5 à 3750, 105 à 2500,
5 à 1250, 125 à 1000, 5 à 750,
145 à 500, 190 à 250, 10 à 200,
11200 à 117 Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Zie-
hungslisten sende nach Entscheidung
prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein
in Deutschland die allerhöchsten
Haupttreffer von 300.000, 225.000,
187.500, 152.500, 150.000,
130.000, 125.000, 103.000,
100.000 und jüngst am 11. Septem-
ber schon wieder das grosse Loos von
127.000 M. auf No. 31308 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg, Bank- u. Wechselges.

Einem verehrl. Publikum empfehle mein photographisches Atelier

mit dem ergebensten Bemerk'en, daß ich
das Ord. Visitenkarten, (höchst sauber
ausgeführt,) für 1 bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. an-
fertige, die in anderen Atelier's das Dop-
pelte kosten.

Robert Grosse,

Photograph in Berlin,
Königstraße 34., Ecke der neuen Fried-
richstraße, Haus mit der großen
Firma am Dache.

Torf-Verkauf

Auf dem Gute Dobendorf bei Boff-
en an der Chaussee, steht schwerer, trocke-
ner, in beliebiger Quantität, zu angene-
m Preisen zum Verkauf.

Öffentliche Danksaugung!

Seit 30 Jahren litt ich an Brustbeschwer-
den und hatte dieses Leid trotz aller ange-
wandten Mittel eine solche Höhe erreicht, daß
mich Husten und Auswurf immerfort quälten
und mir von Brustschmerzen alle Sinne schwanden.
Die Aerzte, welche ich zu Rathe zog,
konnten nicht helfen und rieten mir, meiner
Profession als Müller zu entsagen, was mir,
da ich die Mühle meines Vaters zu leiten
hatte, und welcher selbst jeder Arbeit unfähig
war, zur Unmöglichkeit gemacht wurde. Mit-
then in diesem verzweifelten Zustande machte
mir ein Freund auf die Professor Louis
Wundram'sche Kräuterkur aufmerksam,
worauf ich mich denn auch sofort an Herrn
Professor Wundram in Bückeburg (Für-
stenthum Schaumburg-Lippe) wandte und eine
Sendung Pillen, Pulver und Thee er-
hielt, die ich nach Anweisung, in den mir
vorgeschriebenen Dosen einnahm. Nach einem
4wochentlichen Gebrauch derselben verspürte
ich schon eine bedeutende Linderung; bei der
zweiten Sendung verschlimmerte sich jedoch
mein Zustand der Art, daß sich meine Zunge
mit einer Wurke überzog und Appetitlosigkeit
einstellte. Ich ließ Herrn Professor Wun-
dram von dieser meiner Lage benachrichtigen,
empfing darauf eine dritte Sendung Medica-
mente, wovon nach zweimaligem Einnehmen,
Husten und Auswurf nachließ, meine Zunge
rein wurde und ein Appetit sich wieder ein-
fand, daß ich mir Gewalt antun mußte, um
den Magen nicht zu überladen. — Ich sehe
mich jetzt gerade wie in das Fünflingalster
versetzt. — Ich halte es für meine Pflicht,
dieses zu veröffentlichen, um allen körperlich
Leidenden auf diese unschätzbaran Mittel auf-
merksam zu machen und zugleich dem edlen
Manne, der sich die erdenklichste Mühe giebt,
seinen Mitmenschen, die er gar nicht mal sieht,
Linderung ihrer Leiden zu verschaffen und das
Leben zu erhalten meinen wärmsten und
herzlichsten Dank auszusprechen.

Dieses bezeuge ich durch meine Namens-
unterschrift vor Gott und allen Menschen.

Görbelis b. Burs. Reg.-Bez. Magde-
burg, den 1. November 1867.

Christoph Leeke, Müllermeister.

Beglubigt.

Görbelis, den 1 November 1867.
(L. S.) Der Schulze: North.

David Wagener,
Bäckermeister Hennig, als Zeugen.
Gössels Schuhhardt.

Meine seit 30 Jahren gesammelten Erfah-
rungen, Diagnosekrämpfe, Unterleibs-
beschwerden, Drüsen, Scropheln, offene
Wunden, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie,
Bandwurm, Geschlechts- und an-
dere Krankheiten, welche aus dem verdorbenen
Blute entspringen gründlich zu heilen, theile
ich auf frankirte Anforderungen unentgeld-
lich, mündlich und schriftlich, mit.

Louis Wundram, Professor
in Bückeburg, Schaumburg-Lippe.

Vor einiger Zeit ist auf dem Wege von
Berlin nach Bösen ein Militair-Paß,
auf den Namen Carl Brenz vom 20. In-
fanterie-Reg. lautend, verloren gegangen. Der
Kinder wird gebeten, denselben an Herrn W.
Müller in Bösen abzugeben.

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Zeugnisse (Briefauszüge) an Gottlieb Sturzenegger in Herisau Kanton Appenzell, Schweiz.

Euer Wohlgeborenen

versuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Eurer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfe, von der stärkeren 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den wie gehörten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend, segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegendorf Kreis Hähnau,

Preußisch Schlesien den 31. Juli 1867.

Sch erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Eurer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hülfe ohne die mindeste Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfiehle. Diese meine medizinische Anerkennung nöthig Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowsky bei Preßau Mährten, Österreich, den 20. August 1867.

Med. Dr. Franz Przivanić.

Diese vorzügliche, **durchaus total unschädliche Bruchsalbe** heißt in weitaus den meisten Fällen diejenigen Brüche, die ohne Operation zu heilen nur möglich sind, ohne jede Entzündung noch Unannehmlichkeit vollkommen. Dafür liegen tausende der besten und unzweifelhaftesten Zeugnisse aus allen und jeden Ständen vor. Bruchschmerzen werden besonders bald gestillt. Einfach Morgens und Abends davon einzutreiben. Preis per Lief. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung und Zeugnissen 1 Thaler 20 Silbergroschen Preuß. Et. gegen Postverschluß beim Erfinder.

Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz.

Gegen einen Kostenzuschlag von 8 Silbergr. kann diese Bruchsalbe jederzeit auch ächt und frisch bezogen werden durch Herrn A. Günther zur Königsapotheke, Jerusalemer Straße Nr. 26. in Berlin.

Abfall in

Baden	100,000
Württemberg	80,000
Bayern	60,000
Pfalz	20,000
Thüringen	30,000
Sachsen	40,000
Österreich	60,000
Hessen	20,000
Amerika	20,000
Österreich	20,000
Preußen	50,000
Im Ganzen	500,000

Exemplare.

Der

Lahrer hinkende Bote,

der in einer halben Million erscheinende, unbestritten beste und billigste Kalender, 11 Bogen stark, mit einer Prämienvertheilung von baaren 250 Thlr. wird für 1868 auch in unserer Gegend verbreitet. Reich illustriert und voll ernster und heiterer Erzählungen kostet derselbe nur 4 Sgr. mit preußischem Stempel.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Parthebestellungen sind zu richten an die Hauptagentur

Theodor Lemke in Berlin,

Ritter-Straße 27.

Der Kalender des Lahrer hinkenden Boten für 1868, 11 Bogen, Preis nur 4 Sgr. mit einer Prämien Vertheilung von baaren 250 Thlr. ist stets vorrätig bei

Wille, Buchbinder in Teltow.

Fröhlich & Frey in Berlin,

Schönhauser Allee 47,

empfehlen ihre Kornwerke nebst Dreschmaschinen für 4 Pferde nach Garret, Leistung 6 bis 8 Wiesenthal, 250 Thlr.; Eiserne Kornwerke nebst Dreschmaschine für 2 Pferde 190 Thlr.; Amerikanische Kornreinigungsmaschinen 30 Thlr.; Englische, eiserne Häckselmaschinen neuester und vorzüglichster Konstruktion zum Preise von 25, 35, 45, 65 und 75 Thlr.; Schrotmühlen mit Stahlwalzen 40 Thlr.; Dölkuchenbrecher, Kettenpumpen, Einricht. von Wasserleitungen und Anlagen von landwirthschaftlichen Fabriken jeder Art.



Verfügung.

In unserem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Frauendorfer Garten-Kalender für 1868.

Verfaßt und herausgegeben von Eugen Fürst.

ca. 5 Bogen gr. Quart. (Format der Frauendorfer Blätter.)

Mit eleg. Umschlag.

Preis 28 kr. = 8 Sgr. = 40 fr. o. M.

Dieser Kalender hat eine durch und durch praktische Richtung, und sein Inhalt besteht nur aus Originalien. Die Fülle dieses ebenso interessanten als weiblichen Inhalts, sowie dessen zweitmäßige, in ihrer Art ganz neue Eintheilung wird überraschen. Der Preis ist auf das Richtigste gestellt und wird durch die Masse des publizirten, gemeinnützigen Stoffes hundertsach auszuglichen.

Direkte Aufträge werden durch den fertigten Verlag gegen frankirte Entsendung von 36. kr. oder 10 Sgr. oder 50 fr. o. M. franko pr. Briefpost, auch gegen Einzahlung oder Gestaltung der Nachnahme expediert.

Inhalts-Ubersicht.

- 1) Chronologie des Gartenbaues von der urältesten bis auf die aller-neuste Zeit.
- 2) Natur- und Garten-Kalender auf die 12 Monate des Jahres, mit Angabe der Gartenarbeiten im Freien wie unterm Glase, wie selbe in jedem einzelnen Monat fallen. — Monats-sprüche, Glossen.
- 3) Notizen für den täglichen Ge-brauch, z. B. Samenbedarf für be-stimmte Flächen, Keimungs-Tabelle, Inventar Schäzung, Holzbedarf für Treibhäuser, Pflanzen für be-stimmte Zwecke, Ordnungssachen für Garten, Wiese und Feld, Blumen-u. s. w.
- 4) Eine Reihe bisher ungedruckter Mittel und Rathschläge für den Garten-, Obst- und Weinbau.
- 5) Verzeichniß der vorzüglichsten Gartenbauvereine und Han-delsgärtnerereien Europas.
- 6) Anzeigen.

Bemerkung.

Der eigentliche (entbehrliche) Kalender ist durch den Natur- und Garten-Kalender vertreten, was unserem Unternehmern nicht blos für ein, sondern für viele Jahre halt und Werth verschafft.

Frauendorf, Post Vilshofen in Niederbayern.

Verlag der ber. Frauendorfer Blätter.

Königl. Preußische Lotterie.

1/1, 1/2, 1/4 Origin.-Lose z. 1. Klasse, 1/3, 2 tgl. 8 sg.; 1/16 z. 1 tgl. 4 sg., 1/32 z. 1/6 z. 9 sg. verkauft u. verj. R. Hille, Ebliehet, in Berlin, Oranienburgerstr. 53. Ziehung 8., 9. Januar 1868.

Großer Ausverkauf

wegen
gänzlicher Verlegung des Geschäfts
nach der
Königsstraße No. 24, zwischen der Jüden-
und Klosterstraße

Velour - Teppichen, Tischdecken, Schottischen, Holländischen Teppichen, Deckenzeuge für ganze Zimmer, Läuferzeuge. Rester Deckenzeuge, Schlaf-, Reise- und Pferdedecken, Cocosmatten und Cocosläuse, Papier-Tapeten, Fenster-Rouleau zu enorm billigen Preisen.

Albert Thielemann in Berlin,
Königsstraße No. 19, (Ecke der Jüdenstraße
im Stadtgericht.)

NB. Der Ausverkauf findet nur in meinem Geschäftsviertel Königsstraße 19 wegen Räumung der Lokalitäten statt.



Uhren als Weihnachtsgeschenke. Silberne Cylinder-Uhren

empfiehlt in bester Qualität in 4 und 8 Steinen gehend, mit und ohne Sekundenzeiger, 4, 4½, 5, 6—7 Uhr., dto. mit Goldrand, 5, 5½, 6, 7, 8, 9, 10—11 Uhr.

Silberne Anker-Uhren

mit Goldrand in 15 Steinen, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16—18 Uhr.

Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 18 kar. Gold von 12 Uhr. an, Herren-Anker Uhren von 18 Uhr. an.

Mit 1 Uhr. Preis-Erhöhung werden vorgenannte Uhren gut repassirt (abgezogen) geliefert und garantire für deren richtigen Gang **3 Jahre** schriftlich.

Band-Uhren

mit Porzellanklapp, Kette und Gewicht von 1 Uhr. an; dieselben mit Wecker von 1 Uhr. 8 Gr. an; dieselben zum Gehen, Schlagen und Wecken von 1 Uhr. 25 Gr. bis zu 5 Uhr.

Jede auswärtige Bestellung wird gegen Saareinwendung oder Postvorrichst aufs Rechteste ausgeführt, umständlich in 4 Wochen gestaltet.

W. König, Uhrmacher.

Berlin, Kommandantenstraße Nr. 35.

Neujahrswünsche sind vorrätig und zu haben bei Wilh. Hecht in Zehlendorf.

R. & F. Daubitz'scher Magenbitter

nur allein bereitet von dem Apotheker R. & F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19., durch die Jury der Welt-Ausstellung zu Paris 1867 prämiert, weltbekannt als ein vorzügliches Hausmittel bei Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-Beschwerden ist zu haben bei R. Stegemann in Zehlendorf, C. Buchwald in Mittenwalde, C. Kobiling in Zossen, J. F. Scheider Btw. in Königs Wusterhausen, M. Rosenbaum in Zehlendorf, F. W. Götz in Trebbin.

Die Respirations-Organen*) des Menschen sind es, welche auch dem Stärksten zu schaffen machen, wenn der in unserer Zone heimische ewige Temperatur-Wechsel im Frühling und Herbst sein eisernes Recht behauptet, und Husten, Verschleimung und Heiserkeit sind die Attribute, mit denen die Natur den armen Sterblichen reichlich bedenkt und bestrafen. Dafür aber ließ sie die alte, gute und weise Mutter Natur auch wieder vegetabilische Substanzen entstehen, deren kunstgerechte Bereitung und Zusammensetzung allerdings die Aufgabe des Sach- und Fachkundigen ist. Diese Aufgabe ist nun wohl selten besser gelöst worden, als durch den Apotheker Herrn R. & F. Daubitz in Berlin, denn durch seinen nach ihm selbstgenannten Liqueur hat er Land und Leute ein Läbital geboten, und in dem von ihm neuerdings erfundenen Brust-Gelee ein Hausmittel geschaffen, das seines Gleichen sucht. Das Daubitz'sche Brust-Gelee ist den angenehmem Geschmack und erfrischender Wirkung, während es sich gleichzeitig calmirend äußert und sehr bald den Reiz zum Husten in der Kehle beseitigt. Die Lösung des Schleimes erfolgt allerdings etwas langsamer aber dafür desto sicherer.

*) Zu haben in den Niederschriften des R. & F. Daubitz'schen Magen-Bitter.

Marktpreise.

	Bein.	Rogen.	Hafet	Gerste	Ebsen	Linsen	Kartfn.	Flachs	Butter	Gier	Hirse	Cupin.	Heu	Strod
	Schl.	Schl.	Schl.	Schl.	Schl.	Schl.	Schl.	Stein	Pfund	Mandl	Mieze	Schl.	Centr.	Schad
	Uhr.	Igr.	Uhr.	Igr.	Uhr.	Igr.	Uhr.	Igr.	Uhr.	Igr.	Igr.	Igr.	Igr.	Igr.
Berlin	höchster	4 10	3 4½	1 13	2 11½	3 7½	—	—	—	—	—	—	—	27½
9. Dezemb.	niedrigster	3 17½	2 28½	1 7½	2 1½	2 22½	—	—	—	—	—	—	—	8 15
Zossen	höchster	4 —	3 —	1 10	1 25	2 25	3 27½	—	20	3 —	9 —	7½ —	—	20
5. Dezemb.	niedrigster	3 22½	2 25	1 7½	1 20	2 17½	3 20	—	17½	2 15	8 —	7 —	—	—
Trebbin	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—